

und mehr aus der Staatscasse, — also in dieser Hinsicht halte ich dafür, möchte man doch einer Stadt das, was dort eingewurzelt ist, lassen und sie darum und wegen einiger anderer Anstalten nicht beneiden, denn ich möchte fast sagen, sie besteht zum Theil eben dadurch, daß diese Anstalten dort vorhanden sind, während andere Städte auf andere Weise durch die Gunst der Dertlichkeit und gewerbliche Richtung zu Wohlstand und gedeihlichem Bestehen gelangt sind.

Staatsminister v. Wietersheim: Ich will nur noch mit zwei Worten den Vorwurf beantworten, als ob das Ministerium nicht die gesammten Bedürfnisse der Seminaristen hinlänglich in's Auge gefaßt habe. Entschiedener Mangel findet nur im Kreisdirectionsbezirke Zwickau statt, es kann ein solcher hier und da auch in andern Kreisdirectionsbezirken vorgekommen sein; allein ich muß bemerken, daß der Seminarcurfus vier Jahre dauert und daß von dem gegenwärtigen Zustande kein Schluß darauf zu machen ist, wie sich die Sachlage nach vier Jahren gestalten kann. Im Laufe dieser Finanzperiode ist das Waldenburger Seminar mit 40 Zöglingen errichtet worden und in Dresden wird das Fletscher'sche Seminar um 16 — 20 Zöglinge erweitert, folglich sind das 56, die mehr gebildet werden, und man hat das vollständig im Auge gehabt, daß dadurch das Bedürfnis gedeckt werden kann, und es ist kein Zweifel, daß, wenn die Einrichtung in Freiberg und Annaberg so beibehalten wird, dies die Vermehrung der Zahl der Seminaristen mit befördert.

Präsident Braun: Nachdem die hohe Staatsregierung vorhin erklärt hat, daß sie allerdings von der Absicht, eine Verlegung des Freiburger Seminars vorzunehmen, zurückgegangen sei, und daß die Erklärung, welche in dieser Beziehung Seite 334 im Berichte gegeben ist, die ihrige sei, daß nämlich für das Freiburger und Annaburger Seminar neuerdings von ihr eine Summe von 5000 Thlr. postulirt wird, wovon 3000 Thlr. — auf Freiberg und das Ubrige auf Annaberg zu rechnen sein dürfte, so glaube ich, daß auch nur eine einzige Frage und zwar auf den Antrag der Deputation Seite 334 am Schlusse des Berichts zu stellen sein dürfte, da nach meiner Ansicht sich nun der Antrag auf Seite 333 vollständig erledigt. Die Deputation sagt selbst auf Seite 335, daß mit Annahme dieses Vorschlags sich der dritte Antrag erledige. Allein ich glaube, daß durch den Antrag, der sich auf Seite 334 befindet, sich nicht allein der dritte Antrag Seite 333 erledigt, sondern auch die beiden andern unter 1 und 2, und in so fern aus der Mitte der Deputation hiergegen kein Widerspruch erfolgt, so würde ich die Frage allein auf den Antrag der Deputation Seite 334 stellen, wo es heißt: „Die Deputation empfiehlt daher der Kammer: die für die Seminarien zu Freiberg und Annaberg in obiger Maaße postulirten 5000 Thlr. — zu verwilligen.“

Abg. Hensel (aus Bernstadt): Ich erlaube mir die einzige Bemerkung, daß Seite 333 unter Nr. 2 ein besonderer Antrag wegen des Ankaufes des Schulgebäudes zu Annaberg gestellt, und bei einem frühern Berichte die Beschlussfassung darüber ausgesetzt worden ist, es daher wohl bedenklich sein dürfte, sich bloß auf den Seite 334 gestellten Antrag der Deputation zu beschränken. Ich glaube

wenigstens, es würde jeder Zweifel beseitigt werden, wenn der von mir vorhin erwähnte Antrag auf Seite 333 sub 2 mit zur Abstimmung gelangte. Uebrigens bemerke ich rücksichtlich des ersten Antrags auf Seite 333, daß er mir in so fern nicht ganz überflüssig erscheint, als dadurch die Kammer zugleich ihre Ansicht über die Verlegung des Seminars von Freiberg nach Annaberg aussprechen und dadurch einer etwa veränderten künftigen Ansicht der hohen Staatsregierung vorbeugen würde.

Präsident Braun: Ich gehe von der Ansicht aus, daß, nachdem die Staatsregierung die Zurücknahme des Antrags erklärt hat, er für die Kammer gegenwärtig nicht mehr existirt, und wenn ich keine Frage auf den Antrag sub 2 stellen zu müssen glaubte, so glaube ich es deshalb, weil ich annahm, daß der Antrag mit dem ersten in ganz enger Verbindung stehe; denn wenn die Verlegung des Seminars überhaupt nicht stattfindet, so folgt daraus von selbst, daß der für den Fall der Verlegung beabsichtigte Ankauf des Schulgebäudes von der hohen Staatsregierung nicht weiter in Frage kommen dürfte. Indes, um jeden Zweifel darüber zu beseitigen, will ich auf den Wunsch des Abgeordneten eingehen, wenn er für nöthig hält, daß eine besondere Frage auf den Antrag sub 2 gestellt werde.

Staatsminister v. Wietersheim: Ich glaube, der Antrag unter 1 erledigt sich vollständig, weil ein neuer Antrag an dessen Stelle getreten ist. Was den Antrag unter 2 betrifft, so würde er allerdings formell deshalb nicht erledigt sein, weil das Postulat von 12,000 Thlr. nicht im Decrete des Budgets, sondern im Decrete wegen der verfügbaren Cassenbeträge gestellt worden ist. Ich glaube also, es möchte wohl eine besondere Frage darauf gestellt werden.

Präsident Braun: Ich habe schon bemerkt, daß ich auf den Wunsch des Abgeordneten Hensel eingehen werde. Hat sonst Jemand etwas über die Fragstellung zu bemerken? Wo nicht, so frage ich zuvörderst: Will die Kammer dem Antrage der Deputation gemäß, der sich auf Seite 333 sub 2 befindet, den Ankauf des Schulgebäudes nicht genehmigen? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Ferner frage ich die Kammer: ob sie dem Vorschlage ihrer Deputation gemäß das für die Seminarien zu Freiberg und Annaberg geforderte Postulat von 5000 Thlr. in der Seite 334 des Berichts erwähnten Maaße bewilligen wolle? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Meine Herren, ich ersuche Sie nun, unter Schließung der heutigen Sitzung, sich übermorgen früh präcis um 10 Uhr zur Fortsetzung der Berathung, die uns heute beschäftigte, hier einzufinden. Ich setze zuvor noch auf die Tagesordnung die Interpellation, welche gestern der Abgeordnete Kemmer angekündigt hat.

Schluß der Sitzung nach 13 Uhr.

Nachtrag.

Die in der Schlußrede des Herrn Abgeordneten v. d. Platenitz der Mittheil. zweiter Kammer Nr. 97 S. 2647 Sp. 2 aus